

Borowek und Jorg atmen Länderspielluft

BASKETBALL: Talente treffen das Nationalteam

■ **Hagen (js).** Katharina Borowek und Anna-Lena Jorg haben anstrengende Tage hinter sich: Die beiden Talente aus der U16 der Paderborn Baskets absolvieren in Hagen mit dem U14-Perspektivkader des Deutschen Basketball-Bundes ein Lehrgangswochenende.

Als besonderer Höhepunkt stand am Samstagabend ein Auftritt vor 1.200 Zuschauern in der Ischelandhalle an. In der Halbzeitpause des EM-Qualifikationsspiels der Damen zwischen Deutschland und Israel (66:68) zeigte der Nachwuchs sein Können. Zuvor hatten die jungen Auswahlspielerinnen mit der U20-Nationaltrainerin Julia Gajewski intensiv geübt. Am Sonntag stand eine weitere Trainingseinheit mit Bundestrainer Imre Szyttia an. Zudem gab es ein Treffen mit den Nationalspielerinnen.

„Das war eine tolle Sache“, freute sich Neuntklässlerin Anna-Lena Jorg über das ereignisreiche Wochenende. Die 14 Jahre alte Altenbekenerin kam erst vor gut zwei Jahren über ein Angebot an ihrem Bad Driburger Gymnasium St. Xaver zum Basketball und machte dann schnell erstaunliche Fortschritte. In der neuen Saison ist die 1,83 Meter große Brettspielerin mit einer Doppellizenz für Paderborn und ihren Stammverein TV Bad Driburg aktiv.

Katharina Borowek (14) frönt bereits seit vier Jahren der Korbjagd und ist mit ihren 1,78 Metern für den Spieldaufbau verantwortlich. Die Bad Lippspringerin besucht die neunte Klasse des Paderborner Pelizaeus-Gymnasiums und hat eine weitere Leidenschaft: Für die U17 des SV Benhausen ist das Multitalent auch fußballerisch aktiv.



Im Nationaltrikot: Katharina Borowek (l.) und Anna-Lena Jorg treten in Hagen das DBB-Dress.

FOTO: MARC KÖPPELMANN

Paderborn im Herzen

BASKETBALL: Nationalspielerin Lea Mersch weiß um ihre Wurzeln

VON JOCHEM SCHULZE

■ **Hagen.** Die Deutsche Basketball-Nationalmannschaft der Herren hat sich gestern aus dem Olympischen Turnier verabschiedet. Damit ist die große Zeit der Generation Nowitzki vorbei. Das eröffnet den Damen im Deutschen Basketball-Bund neue Chancen. Zu den Hoffnungsträgern in der National-Frauschaft zählt mit Lea Mersch auch eine waschechte Paderbornerin.

Die 20 Jahre alte Aufbauspielerin vom Erstligisten evo NB Oberhausen trug am Samstag in der Hagener Ischelandhalle in der EM-Qualifikationspartie gegen Israel bereits zum zwölften Mal das Nationaltrikot. Dem Debüt am 19. Juli im Testspiel gegen Frankreich waren in kurzer Folge zehn weitere Einsätze gefolgt. So hatte sich das Team von Bundestrainer Imre Szyttia auf den Qualifikations-Erntfeld vorbereitet.

Der ging gegen Israel schief. Deutschland unterlag 66:68. Doch Lea Mersch, die in Hagen sieben Minuten auf dem Parkett stand, gewann der knappen Niederlage auch positive Seiten ab. „Israel hatte zuvor den Gruppenfavoriten Litauen geschlagen. Dass wir nur so knapp verloren haben, sollte uns Selbstvertrauen geben“, sagte die nur 1,70 Meter große Psychologie-Studentin nach Spielschluss und zeigte sich mit ihrer knapp bemessenen Einsatzzeit nicht unzufrieden. Schließlich habe sie mit Dorothea Richter eine Spielerin vor sich, die auf die Erfahrung von mehr als 100 Länderspielen zurückgreifen könne. „Ich kann hier nur lernen und muss in meinen Minuten dem Trainer zeigen, was ich kann“, weiß die kleinste und zweitjüngste Spielerin im Team um ihren Status.

Der ist im Verein ein gänzlich anderer. Beim Erstligisten Oberhausen startet die ehemalige



Schneller Ballvortrag: Das sichere Dribbeln hat Lea Mersch (r., gegen die Israelin Nomi Kolodny) schon in ganz jungen Jahren bei den Paderborn Baskets gelernt.

FOTO: MARC KÖPPELMANN

Schülerin des Reismann-Gymnasiums auf der Position 1 und hat das Geschehen fast stets unter Kontrolle. So gelang in der Vorserie der Sprung in das Play-Off-Halbfinale. In der Endabrechnung wurde Oberhausen Dritter. „In der neuen Saison nehmen wir den Titel in Angriff“, sagt eine selbstbewusste Lea Mersch, die ihr Studium an der Bochumer Ruhr-Universität nicht vernachlässigt. „Ich

muss an meine Zukunft denken. Mit Damen-Basketball ist nicht das große Geld zu verdienen“, betont die Spielmacherin, die in ihrem Wohnort Oberhausen wöchentlich sieben Trainingseinheiten absolviert und zum Studienort Bochum pendelt.

Dabei wird die Heimat nie außer Acht gelassen. „Paderborn ist mein Rückzugsort. Da wohnen Eltern, Verwandte und Freunde“, sagt die Nationalspie-

lerin, die die Korbjagd bei den Paderborn Baskets erlernte, das Reismann nach der elften Klasse verließ und in Oberhausen ihr Abitur machte. Am morgigen Mittwoch ist Lea Mersch aber weit weg von der Pader. In Kiew steht um 17 Uhr die nächste Begegnung der EM-Qualifikation gegen die Ukraine an. Die Psychologiebücher sind mit im Gepäck. Die guten Erinnerungen an Paderborn erwinnen.

Beste Bedingungen für Spitzen-Springsport

REITEN: Graf Sporck Delbrück erneuert Turnierplatz

■ **Delbrück (NW).** Der Reitverein Graf Sporck Delbrück hat für sein Katharinenmarkt-Turnier beste Voraussetzungen geschaffen. Der komplette Springplatz wurde erneuert, eine neue Drainage verlegt, der Platz mit neuem Sand aufgefüllt und mit einer Spezialrasenmischung neu eingesät. Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Eon-Westfalen-Weser-Challenge auf dem Paderborner Schützenplatz findet das Delbrücker Turnier in diesem Jahr bereits zwei Wochen früher als gewohnt statt. Vom 29. bis zum 31. August wird in Delbrück um Siege und Platzierungen geritten. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

„Seine hervorragende Qualität hat der Turnierplatz bereits vor einigen Wochen auf dem Delbrücker Pferdesportfestival bewiesen“, erklärt der erste Vorsitzende Maurice Mulcahy. Für die Dressurprüfungen wurde der Boden in der Reithalle ebenfalls erneuert.

Der Springplatz bietet nun noch bessere Bedingungen für Spitzensport, der vor allem im von der Delbrücker Paragon AG

gesponserten Paragon-Cup, einer Springprüfung der Klasse S mit Siegerunde, zu erwarten ist. Schließlich werden in diesem Hauptspringen des Turniers satte 2.200 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Die Meldefrist läuft bereits auf Hochtouren. Auch diesmal werden wieder zahlreiche namhafte Reiterinnen und Reiter aus Westfalen an den Start gehen, um einen letzten Fitnessstest ihrer Pferde vor der Eon-Westfalen-Weser-Challenge in Paderborn zu absolvieren.

Neben dem Paragon-Cup, der am Sonntag, 31. August, der Höhepunkt des dreitägigen Turniers sein wird, freuen sich die Veranstalter, Ausrichter der letzten Qualifikation zur Eon-Westfalen-Weser-Trophy sein zu dürfen. Erstmals ist die aus Bremen stammende Gruppe „Das Karussell der Blauen Reiter“ mit einem Schauprogramm am Sonntagnachmittag zu Gast in Delbrück. Es erwartet die Besucher eine Showquadriga mit 24 Reiterinnen und Reitern. Zudem geht es um den Sieg im traditionellen Katharinenmarkt-Springen. www.reitverein-delbrueck.de



Vorfreude aufs letzte August-Wochenende: Sponsor Klaus-Dieter Frers (3. v. l.), Vorstandsvorsitzender der Paragon AG, sowie Dr. Andrea Pöppel, Bernd Westerhorstmann und Maurice Mulcahy (v. l.) vom Vorstand des Reitvereins Graf Sporck begutachten den neuen Turnierplatz, den Markus Beringmeier (hinten r.) schon einmal testete.

Topfit um die Talsperre

VOLKSLAUF: TuS Bad Wünnenberg freut sich über 628 Läufer / Zwei Siege für Non-Stop-Ultra Brakel

VON BRIGITTA WIESKOTTEN



Gesamtsieger über 10 km wurde in 34:21 Minuten der Bad Driburger Michael Brandt (26) von Non-Stop-Ultra Brakel, der damit zugleich wichtige Punkte für die Hochstift-Cup-Wertung sammelte. Zweiter wurde Andreas Frigger vom PSV Brilon in 35:08 Minuten. Den Gesamtsieg bei den Frauen und den ersten Platz in der Altersklasse W35 sicherte sich die Warsteinerin Luciene Cramer (36) vom Laufden Endspurt aus Paderborn mit der persönlichen Bestzeit von 38:33 Minuten. Die gebürtige Brasilianerin braucht nach eigener Aussage keinen Verein. Cramer bezeichnet sich selbst als Hobby-Läuferin, die einfach

Spaß an der Bewegung hat. Erst vor sieben Jahren begann sie als Läuferin, weil eine Nachbarin fragte, ob sie nicht mal mitlaufen möchte. Elfie Hüther vom VfB Salzkotten belegte in 40:27 Minuten den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Zugleich gewann die im Hochstift-Cup führende Salzkottenerin in der Altersklasse W 50.

Im Halbmarathon-Wettbewerb wurde der Willebadesener Anatoli Derksen (34) von Non-Stop-Ultra Brakel Gesamtsieger in 1:18:37,62 Stunden. Gesamtsiegerin im Halbmarathon wurde Sandra Ricke vom TV 1850/09 Korbach in 1:33:28,76 Stunden. Zugleich sicherte sie



Die Besten der Schülerläufe: Gesamtsieger wurden Tobias Herrmann und Kira Ostwald vom TuS Bad Wünnenberg.

sich den Sieg in der Altersklasse W 30. Auf dem zweiten Platz der Gesamtwertung landete Mechtild Lappe vom VfB Salzkotten, die für die Halbmarathon-Distanz 1:36:42,52 Stunden benötigte. Weitere Ergebnisse unter: www.tus-bad-wuennenberg.de



Die Besten des Halbmarathons: Landrat Manfred Müller (r.) und der TuS-Vorsitzende Wolfgang Ebberts (l.) gratulierten den Halbmarathon-Gesamtsiegern Anatoli Derksen und Sandra Ricke.

FOTO: WIESKOTTEN

Gastgeber siegt im Elfmeterkrimi

FUSSBALL: SC Ostenland holt Stadtmeistertitel

■ **Delbrück/Ostenland (h-b).** Erst mit Einbruch der Dunkelheit war die Delbrücker Fußball-Stadtmeisterschaft um den Pokal der Stadtparkasse Delbrück entschieden. Gastgeber SC Ostenland und Grün-Weiß Anreppen hatten nach regulärer Spielzeit (0:0) und den ersten zehn Elfmeterschützen (4:4) noch keine Entscheidung herbeiführen können. Doch mit dem ersten Paar der Verlängerung des Elfmeterschießens fiel dann die Entscheidung zugunsten der jungen Ostenländer Mannschaft, die in dieser Saison von Wilfried Neuschäfer trainiert wird. In den Halbfinals hatte Ostenland den FC Westerloh-Lippeling und Anreppen den SuS Westenholtz jeweils mit 4:1 geschlagen. Die zugleich in Schöning ausgetragenen Delbrücker Stadtmeisterschaften der C- und der D-Jugend konnten wegen eines Wolkenbruchs erst gar nicht angepfiffen werden.

KURZ NOTIERT

Fußball: Kantersieg für Upsprunge
Einen glanzvollen Start in die neue Kreisliga-Saison feierten die Fußball-Frauen des SV Upsprunge. Gegen den SV BW Etteln gewannen die Upsprungerinnen mit 20:0. Die Treffer erzielten Maria Förster (4), Katharina Brüggemann (3), Anna Wolff, Sarah Blankenburg, Rabea Vollmer, Viviane Monkos (alle je 2), Johanna Bambeck, Eveline Planken, Ulrike Kessler und Melanie Peitz (alle je 1). Hinzu kommt ein Ettlener Eigentümer. Weitere Spiele mit heimischer Beteiligung: SG Siddinghausen/Weine – SV Schmerlecke 0:9; Alme BV – FSV Bad Wünnenberg/Leiberg 3:0; TuS Lippe-rode II – BSV Fürstenberg 0:3.

Volleyball: Neuwahlen in Hövelhof
Eine spannende Versammlung erwartet die Mitglieder des Volleyballclubs Hövelhof, der sein fünfjähriges Bestehen feiern kann. Am nächsten Montag, 25. August, findet um 19 Uhr das Treffen in der Dreifachsporthalle Hövelhof statt. Dabei stehen die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Der Vorsitzende Erik Pollmeier, der seit Gründung den Verein führt, will die Verantwortung an jüngere Volleyballer weitergeben.

Tennis: Gelungene Premiere
Erstmals wurde auf der Tennisanlage des TSV Tudorf ein Hobby-Doppelturnier ausgetragen. Bereits in der Vorrunde zeigte das Doppel Wilmsmeier/Vockel (Elsen) eine starke Leistung und setzte sich an die Spitze. Im Endspiel konnten sie die starke Leistung wiederholen und das Doppel Robert Gäse/Thomas Steffens (Neuenbeken) deutlich mit 6:3 und 6:2 bezwingen. Im Spiel um Platz drei setzten sich Wolfgang Linke/Volker Drewe (TSV Tudorf) gegen Herbert Lüdicke/Manfred Beck (Elsen) mit 6:3, 1:6 und 7:6 durch.

Fußball: Sportfest in Neuenbeken
Beim 58. Sportfest des SCV Neuenbeken konnte die 1. Mannschaft des Gastgebers überzeugen. Das junge Team besiegte den BV Bad Lippspringe II mit 4:1. Die Damen des TuS Altenbeken unterlagen der FSV Bad Wünnenberg/Leiberg mit 1:2. In Erinnerung an den Förderer Gerhard Schraeder spielten die B-Junioren des SCV erstmals in „Gerhard-Schraeder-Trikots“ und siegten in einem Freundschaftsspiel gegen Fortuna Schlangen mit 5:2. Gerhard Schraeder, der 2001 gestorben war, ist im Beketal unvergessen. In seinem Testament vermachte er dem SCV sein gesamtes Vermögen, zweckgebunden zum Bau einer Sporthalle. Beim Hobby-Kicker-Cup konnten sich „Die Halbstarke“ durchsetzen. Im Elfmeterschießen um den HDW-Pokal gingen erneut die Balkan-Schützen als Sieger hervor.

Tamborello: Sieg für Paderborner
Die Tamborello-Spieler aus der Badmintonabteilung des SV Heide Paderborn waren jetzt bei den „Österreich Open“ in Hannover erfolgreich. So gewann Marina Dörenkamp im Damen-Einzel, während ihr Teamkollege Dominik Zevallos im Herren-Einzel den ersten Platz belegte. Auf dem zweiten Rang landete Heide-Akteur Richmar Stolzenburg. Steffie Temme-Dörenkamp und Marina Dörenkamp belegten im Doppel den vierten Platz.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat (05251) 29 99 50
Hartmut Kleimann (hakt) -61
Werner Schulte (WS)-62
Frank Beineke (FB).....-60
Fax:-65
E-Mail: paderborn@neue-westfaelische.de